AEG-Schüler unterstützen Polizei im Schulzentrum I

Der Verkehr im SZ I ist zur Schulzeit oft angsteinflößend. Aus diesem Grund haben sich 13 Schülerinnen und Schüler des AEG freiwillig gemeldet, die Polizei Harburg dabei zu unterstützen, den morgendlichen Weg zur Schule als Schülerlotsen sicherer zu gestalten.
Begleitet werden sie von Frau Adams (AEG), die seit diesem Schuljahr die Verantwortung für den Schülerlotsendienst übernommen hat. Ausgebildet wurden die Schülerinnen und Schüler in einem 6-stündigen Lehrgang vom Verkehrssicherheitsberater der PI Harburg Herrn Poppinga und Polizeioberkommissar Neumann.

Jetzt stehen sie jeden Morgen mit anfänglicher Unterstützung durch Herrn Neumann am Zebrastreifen und regeln den Verkehr. Die Polizei ist voll des Lobes für die Schülerinnen und Schüler vom AEG, zumal es ja bereits mitunter schwere Verkehrsunfälle in der Umgebung des SZ I gegeben und sich die Verkehrssituation seitdem nicht groß geändert hat.
Daher ist es allen Beteiligten ein Bedürfnis, den morgendlichen Schülern, Kindern, Eltern und Passanten ein bisschen mehr Sicherheit geben zu können.

Eine Schülerlotsin aus der 10. Klasse schreibt:

„Jeden Morgen seit den Herbstferien 2024 sind wir bereit: Wir, die Schülerlotsen des Albert-Einstein-Gymnasiums stehen am Zebrastreifen des Schulzentrums I und versuchen, den Schulbeginn am Morgen etwas sicherer zu machen.
Wir helfen Verkehrsteilnehmern, sicher über die Straße zu kommen, und achten darauf, dass Autofahrer aufmerksam und vorsichtig über den Zebrastreifen fahren. Besonders in der dunklen Jahreszeit ist unsere Arbeit von großer Bedeutung, wenn die Sichtverhältnisse oft schlecht sind und das Unfallrisiko steigt.
Die Arbeit der Schülerlotsen ist ehrenamtlich und wird vom AEG und der Polizei koordiniert. Bevor wir Schüler unsere verantwortungsvolle Aufgabe übernommen haben, haben wir eine spezielle Ausbildung erhalten. Diese umfasst neben Verkehrsregeln auch die richtige Einschätzung von Gefahren und das Verhalten in kritischen Situationen. So haben wir gelernt, wie wir mit deutlichen Handzeichen den Verkehr stoppen und Fußgänger und Fahrradfahrer in Gruppen über die Straße helfen können.“

Lisa F., eine weitere Schülerlotsin des AEG, erzählt:
„Unser Dienst beginnt einmal in der Woche um 7:45 Uhr. Wir holen gemeinsam unsere Ausrüstung, die aus einer Warnweste und einer Kelle besteht. Als Gruppe helfen wir den Schülern sicher über den Zebrastreifen zu kommen und den Verkehr zu regeln, indem wir den Autoverkehr kurzfristig stoppen und den Übergang somit frei machen. Oft bedanken sich Eltern für unseren Dienst, da der Zebrastreifen ein Hauptgefahrenpunkt für ihre Kinder ist. Auch den Autofahrern kommt diese Regelung zugute, da der Verkehrsfluss besser gesteuert wird. Es wäre schön, wenn weitere Schulen dieses Konzept einführen würden. Uns macht die gemeinsame Arbeit auch mit der Polizei sehr viel Spaß, da wir das Gefühl haben, unseren Mitschülern helfen zu können.Wir sind dabei niemals alleine gelassen worden, die Unterstützung durch die örtliche Polizei und die Schule ist uns gewiss.

Noch einen Appell an alle Verkehrsteilnehmer: Obwohl wir gerne diese wichtige Aufgabe übernehmen, sind wir dennoch auf die Mithilfe aller angewiesen. Autofahrer werden gebeten, besonders in Schulzonen achtsam zu fahren und die Anweisungen der Schülerlotsen unbedingt zu befolgen. Fußgänger bitten wir, auf uns zu achten, um uns keine zusätzliche Arbeit zu bescheren. Nur so können Unfälle verhindert und die Schulwege sicherer werden. Wir hoffen, dass wir den Weg zur Schule für alle Kinder und Jugendliche im Schulzentrum I etwas sicherer machen können."

Lisa Lehmann, Jg. 10 (AEG)

Diesen Aufruf können wir nur unterstützen und freuen uns sehr, dass nun die neuen Schülerlotsen in der dunklen Jahreszeit ein sicheres Ankommen ermöglichen.

Die neuen Schülerlotsen vom AEG (v.l.n.r.): Sophia, Malak, Moritz, Felix, Lenn, Thuy, Paul, Céline, Fr. Adams, Annalina, Lisa, Lena, Hr. Neumann

Kurze Entspannung nach getaner Arbeit. (v.l.n.r.: Hr. Neumann, Tanya, Lisa L. und Lisa F.)

Paul und Lenn (vorn) bei ihrem Dienst.

Lenn und Paul (vorn) bei der Arbeit.